

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 35 (2008)
Heft: 5

Rubrik: Echo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ **Armeechef Roland Nef** ist beurlaubt worden und schliesslich zurückgetreten. Zum Zeitpunkt seiner Ernennung im Jahr 2007 hatte Verteidigungsminister Samuel Schmid dem Bundesrat nicht alle Informationen weitergeleitet. Eine Strafanzeige wegen Nötigung der damaligen Lebenspartnerin von Roland Nef war verschwiegen worden. Seine Abgangsentschädigung beläuft sich auf 275 000 Franken.



■ **Sechs Medaillen bei den Olympischen Spielen** in Peking für die Schweiz: Roger Federer und Stanislas Wawrinka holten Gold im Tennis-Doppel. Der Berner Radrennfahrer Fabian Cancellara nahm im Zeitfahren die Goldmedaille und im Strassenrennen die Bronzemedaille mit nach Hause. Jedoch noch nicht genug: Bronze gabs für Sergei Aschwanden aus dem Waadtland im Judo, für Nino Schurter aus Graubünden im Mountainbike-Rennen und für Karin Thürig aus Luzern im Radsport (Zeitfahren).

■ **Die SVP lässt Federn** nach dem Ausschluss der Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf und ihrer Sektion Graubünden. Während die wählerstärkste Partei der Schweiz im März noch 30,4% der Wählerstimmen auf sich vereint hätte, würde sie heute gemäss einer in der «SonntagsZeitung» veröffentlichten Isopublic-Umfrage nur von 23,3% der Wählerschaft unterstützt. Die Dissidenten aus Bern, Graubünden und Glarus der jüngst gegründeten Bürgerlich-Demokratischen Partei (BDP) würden derzeit von 3,8% der Stimmbevölkerung gewählt.

«Viele Schweizer und Schweizerinnen müssen bereit sein, einheimische Produkte zu kaufen. Qualität hat aber ihren Preis. Gesunde, nach gewissen Standards hergestellte Produkte sind besser als der Kopfsalat aus Süds Spanien.»
Doris Leuthard, Bundesrätin und Wirtschaftsministerin

«Der Beitrag der Schweiz in der Uno wird sehr geschätzt. Zu verdanken ist dies der Kreativität seiner Diplomaten und den zur Verfügung gestellten Ressourcen. Man geht davon aus, dass die Schweiz keine heimlichen Absichten begt.»
Nicolas Michel, Schweizer Uno-Untergeneralsekretär

«Herr Blocher gehört zur Vergangenheit der Politik, nicht zur Zukunft. Für mich ist es undenkbar, dass er wieder Bundesrat wird.»
Fulvio Pelli, Präsident der Freisinnig-Demokratischen Partei der Schweiz

«Wir haben meistens Niederlagen erlitten und damit Wahlen gewonnen. Denn die Leute sagen sich: Die SVP hat verloren, also müssen wir sie bei den nächsten Wahlen erst recht wählen.»
Christoph Blocher, Vizepräsident der SVP und früherer Bundesrat

«Allmählich wird die Schweiz zum 28. EU-Mitglied. Ohne Stimmrecht, das brav befolgt, was die 27 Vollmitglieder entscheiden. Es blüht die Schweizer Nachvollzugs-Demokratie.»
Roger de Weck, Publizist

«Die Schlachten von Morgarten und Sempach sind zum Mythos geworden. Die Tatsachen werden überhöht und so interpretiert, dass der Weg der Schweiz zur Einheit wie durch göttliche Hand vorherbestimmt war.»
Volker Reinhardt, Professor für Geschichte an der Universität Freiburg

«Der bedingungslose, totale Siegeswille ist eine Eigenschaft, die nicht unseren Merkmalen entspricht. Von aussen werden uns die Bedächtigkeit und der Fleiss, die Verlässlichkeit und die Zurückhaltung zugeschrieben.»
Jost auf der Maur, Journalist

«Der öffentliche Raum ist bei uns zu einer Art Sperrbezirk für Veränderung geworden. Wir bedauern sehr, dass Moneos Bau des Kongresshauses in Zürich verhindert wurde. Und wir bedauern, dass Zaba Hadids Casino-Projekt in Basel nicht realisiert wird.»
Jacques Herzog, Schweizer Stararchitekt

«Es wird immer mehr Kokain konsumiert, und die Konsumenten werden immer jünger. Heute wird Kokain in allen sozialen Schichten konsumiert, auch bereits an den Schulen.»
Rita Hubrich, Leiterin der Beratungsstelle Contact Netz in Bern

■ Zum zweiten Mal in seiner Geschichte steht der **FC Basel** in der Gruppenphase der **Champions League** – dies dank eines 2:1-Siegs gegen die Portugiesen von Vitória Guimarães. Während des Höhenflugs der Mannschaft in der Fussballsaison 2002/2003 konnte der FCB mit den erfolgreichsten europäischen Spitzenclubs wie Juventus, Liverpool oder auch Manchester United mithalten.

■ Zehn Jahre nach Abschluss des Globalabkommens über die **nachrichtenlosen jüdischen Vermögen** wurde 1 Milliarde US-Dollar an 448 703 Per-

sonen ausgezahlt, die ihre Ansprüche geltend gemacht hatten. Das mit den Schweizer Grossbanken geschlossene Abkommen sieht die Zahlung von insgesamt 1,25 Milliarden US-Dollar vor.

■ Die **Zahl der Konkurse** fiel in der Schweiz während der ersten sieben Kalendermonate 2008 auf 2237 und erreichte damit den tiefsten Stand seit 1991. Die Zahl der Unternehmensneugründungen schnellte in einem Jahr um 4% in die Höhe.

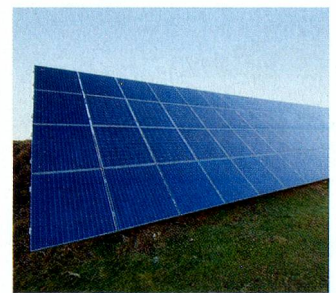
■ **Trauriger europaweiter Rekord:** Jeder zweite junge Mann, der seinem Leben in der Schweiz ein Ende setzt, wählt

dafür eine Schusswaffe. Eine internationale Studie der European Alliance Against Depression führt diese dramatische Zahl (43,6% der Suizide der 15- bis 24-Jährigen) auf die Heimaufbewahrung von Ordonnanzwaffen in der Schweiz zurück.

■ Nach vier Jahren Regentschaft trat **Roger Federer seinen Platz als Weltranglisten-erster** im Tennis an Rafael Nadal ab. Das Wunderkind aus Mallorca war seit Juli 2005 Federers Thronfolger gewesen.

■ Die **Inflation** in der Schweiz steigt laut Angaben des Bundesamts für Statistik mit einer Jahresrate von 3,1% im Juli auf ein seit fünfzehn Jahren unerreichtes Niveau. Die Gewerkschaften SGB und Unia fordern eine Lohnerhöhung von 2,5% und bekräftigen, dass die durchschnittliche Anhebung um 2,2% für 2008 bei Weitem von der Teuerung «aufgezehrt» worden sei.

■ Die **Verkaufszahlen von Sonnenkollektoren** für Warmwasser und Heizung schnellten im ersten Halbjahr 2008 um 65% in die Höhe. Setzt sich



diese Tendenz fort, so ist laut Mitteilung von Swissolar für dieses Jahr mit einem Marktwachstum von 30% zu rechnen, was gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Steigerung bedeuten würde (25%).

■ Im Jahr 2008 verloren die **Schweizer Pensionskassen** 55 Milliarden Franken auf Gesamtinvestitionen von 650 Milliarden Franken. Für das erste Jahreshalbjahr weist der Kassenindex einen Renditerückgang von 8,38% aus.